



An den Grossen Rat

14.5338.02

PD/P145338

Basel, 17. September 2014

Regierungsratsbeschluss vom 16. September 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „warum sind immer mehr Bürger auf Abwegen?“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Ich bekam es nur am Rande mit, es soll eine neue Publikation über Basel-Stadt geben. „Wir wollen mehr Demokratie wagen“, erklärte Bundeskanzler Willy Brandt bei seiner ersten Regierungserklärung im Jahr 1969. Was ist von diesem hohen Anspruch geblieben?

45 Jahre später befindet sich die deutsche Demokratie in einem beunruhigenden Zustand. Sinkende Wahlbeteiligung, schrumpfende Volksparteien – Bürgerinnen und Bürger zeigen Verdruss gegenüber den Parteien und Politikern. So auch in Basel. Diese Anfrage befasst sich daher mit dem vielschichtigen Phänomen der Politikdistanz.

Politische Bildung möchte die Menschen befähigen, in politischen Fragen ein eigenes begründetes Urteil zu treffen und in unserer Demokratie aktiv mitzuarbeiten. Das Ziel der mündigen Bürgerin und des mündigen Bürgers, das schon seit langem propagiert wird, ist immer noch aktuell.

Wenn wir jedoch schon seit Jahren eine Abkehr vieler Bürger vom politischen Leben konstatieren, dann scheint die politische Bildung ihre Ziele deutlich zu verfehlen. Darum ist es gut, wenn das Thema im Rahmen der 500 Jahr-Feier Basler Rathaus, Ende August 2014 aufgegriffen wird.

1. Was ist das für eine neue Publikation über Basel-Stadt?
2. Geht diese Publikation einmal gratis (bitte) an jeden Grossrat, der das möchte?
3. Der Bürger kommt, wenn es Gratisessen und Gratistrinken gibt. Volksfest eben. Der Tag der offenen Tür im Basler Rathaus, am 23. August, ist ein erster richtiger Schritt. Kann das Rathaus-Fest bitte nicht jedes Jahr durchgeführt werden? Die Regierung hat so viel Geld für alle möglichen Sachen, aber das einfache Volk wird vergessen. Man kann es doch jedes Jahr einmal zünftig abgehen lassen und die Basler und Ausländer einladen, im Basler Rathaus auf Staatskosten zu feiern. Besteht eine Möglichkeit, dass der Regierungsrat das jedes Jahr einmal macht?
4. Sollte der Regierungsrat nicht jedes Jahr oder jedes zweite Jahr ein Rathaus- und Bürger-Fest machen, hätte der Regierungsrat was dagegen, wenn es dann das Parlament, der Grosser Rat, übernimmt? Und dass der Grosser Rat, die Volks-Vertretung, das Fest jedes Jahr machen wird? Jeder Deutsche Landtag hat einmal im Jahr ein Tag der offenen Tür. Nur Basel hinkt dahinterher mit der Bürger-Freundlichkeit.

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was ist das für eine neue Publikation über Basel-Stadt?
Siehe Antwort auf Frage 2.

2. Geht diese Publikation einmal gratis (bitte) an jeden Grossrat, der das möchte?

Der Regierungsrat hat im Rahmen des Rathausjubiläums keine Publikation über Basel-Stadt veröffentlicht.

3. Der Bürger kommt, wenn es Gratisessen und Gratistrinken gibt. Volksfest eben. Der Tag der offenen Tür im Basler Rathaus, am 23. August, ist ein erster richtiger Schritt. Kann das Rathaus-Fest bitte nicht jedes Jahr durchgeführt werden? Die Regierung hat so viel Geld für alle möglichen Sachen, aber das einfache Volk wird vergessen. Man kann es doch jedes Jahr einmal zünftig abgehen lassen und die Basler und Ausländer einladen, im Basler Rathaus auf Staatskosten zu feiern. Besteht eine Möglichkeit, dass der Regierungsrat das jedes Jahr einmal macht?
Siehe Antwort auf Frage 4.

4. Sollte der Regierungsrat nicht jedes Jahr oder jedes zweite Jahr ein Rathaus- und Bürger-Fest machen, hätte der Regierungsrat was dagegen, wenn es dann das Parlament, der Grosse Rat, übernimmt? Und dass der Grosse Rat, die Volks-Vertretung, das Fest jedes Jahr machen wird? Jeder Deutsche Landtag hat einmal im Jahr ein Tag der offenen Tür. Nur Basel hinkt da hinterher mit der Bürger-Freundlichkeit.

Das Rathausfest hat der Bevölkerung gefallen, nicht weil da gratis Essen und Trinken erhältlich war – man musste dafür bezahlen –, sondern weil die Leute ungewohnte Blicke ins Rathaus werfen und Mitglieder des Grossen Rats und des Regierungsrats treffen konnten. Das Konzept „Zämme feschte“ setzte nicht auf teures Spektakel, sondern auf Begegnung und Gespräche. Das ist gut angekommen. Das Rathausfest war in seiner Einfachheit und Einmaligkeit etwas Aussergewöhnliches. Würde man es jedes Jahr durchführen, würde es diesen besonderen Reiz verlieren. Zudem organisieren private Veranstalter in Basel zahlreiche öffentliche Feste, die mit Spektakel aufwarten und

beliebt sind. Der Regierungsrat sieht aus diesen Gründen keinen Handlungsbedarf. Es ist dem Grossen Rat aber unbenommen, etwas auf die Beine zu stellen.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin